

Unterrichtseinheit
Wann ist genug mehr?



Quelle: pixabay.com

Stufe/Fach Zyklus 3: NMG, ERG
Material Computer/Schreibmaterial
Dauer 2-4 Lektionen
Lernziele Die Lernenden... ...erklären, inwiefern sich Konsumbedürfnisse bei Gemeingütern im Weg stehen können. ...begründen, welche Bedürfnisse bezogen auf Gemeingüter in welchem Ausmass befriedigt werden sollen, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. ...wissen, wie sie bereits jetzt im Alltag suffizienter leben können.
Unterrichtsablauf in Fragen <ul style="list-style-type: none"> • Was hat der Konsum unterschiedlicher Gemeingüter gemeinsam? • Welche Konsumbedürfnisse stehen sich bei einzelnen Gemeingütern gegenseitig im Weg? • Welche Konsumbedürfnisse sollen bezogen auf Gemein- oder Privatgüter im

Sinne einer nachhaltigen Entwicklung primär befriedigt werden? <ul style="list-style-type: none"> • Wann ist genug mehr? • In Bezug auf welche Gemeingüter können Sie im Alltag suffizienter leben, ohne Lebensqualität zu verlieren?
Lösungsvorschläge sind im Folgenden <i>kursiv</i> geschrieben.
Definitionen <ul style="list-style-type: none"> • <i>Güter sind Gegenstände, Dinge, Sachen, aber auch immaterielle Dinge, die Menschen in irgendeiner Form brauchen und/oder konsumieren können. Beispiele: Tisch, Ball, Fahrrad, Haus, Lieder, Geschichten.</i> • <i>Gemeingüter sind in diesem Kontext Gegenstände, Sachen oder ähnliches, die innerhalb einer Gemeinschaft für alle zugänglich sind und von allen genutzt werden können.</i> • <i>Commons bezeichnet in diesem Kontext Güter, die von einer Gemeinschaft gemeinschaftlich gepflegt, genutzt, verantwortet werden.</i>

Aufgabe 1

Beantwortet die folgenden Fragen möglichst intuitiv. Tauscht euch darüber aus:

Wie verhältst du dich, wenn ...

...jemand für die gesamte Klasse einen Kuchen mitbringt?

...alle Lernenden ihre Daten auf demselben Server speichern wollen, dessen Speicherplatz aber zu klein ist?

...du das Schulzimmer betrittst und dich für die Unterrichtslektionen einrichtest?

...in einem vollen Zug mehrere geh-behinderte Personen stehen müssen und du auf einem Sitzplatz sitzt?

Ich esse möglichst viel vom Kuchen. Ich esse nur ein kleines Stück. Ich speichere nur die wichtigsten Daten auf dem Server. Ich versuche, möglichst viel zu speichern, solange es noch Platz hat. Ich suche mir den Platz, der mir am besten gefällt. Ich spreche mich mit den anderen ab, wer wo sitzen möchte. Ich mache Platz für die Personen. Ich bleibe auf meinem Platz sitzen.

Aufgabe 2

Was haben die Situationen gemeinsam?

Sie alle beziehen sich auf die Frage, wie viel ein Individuum bezogen auf ein Gemeingut braucht bzw. beanspruchen darf.

Aufgabe 3

Wählt zu zweit ein Gemeingut und listet auf, welche Konsumbedürfnisse (z.B. See: angeln, baden etc.) bezogen auf dieses Gemeingut einander im Weg stehen können. Überlegt euch daran anknüpfend, welchen Einfluss die Befriedigung des jeweiligen Konsumbedürfnisses auf das Gemeingut hat. Haltet eure Überlegungen schriftlich fest.

Beispiel öffentlicher Park.

Einige möchten laut Musik hören, andere lieber in Ruhe nachdenken. Einige möchten etwas essen, andere lieber auf unliebsame Essensdüfte verzichten. Einige möchten viel Platz für sich, andere teilen gerne. Einige möchten etwas spielen, andere nur die Aussicht geniessen.

Je nach Bedürfnis fühlen sich andere in ihrem Bedürfnis eingeschränkt und das Gemeingut kann Schaden vom Nutzen tragen, z.B. wenn im Park Fussball gespielt wird und der Rasen so Löcher kriegt.

Aufgabe 4

Diskutiert in der Klasse, wann welche Konsumbedürfnisse (bezogen auf Gemeingüter und Privatgüter) im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung (siehe SDG) vorrangig befriedigt werden sollen und warum. Haltet die zentralen Gedanken schriftlich fest.

Grundsätzlich sind jene Bedürfnisse zu befriedigen, die überlebenswichtig sind und andere Menschen und das Umwelt nicht beschädigen.

Auch andere Bedürfnisse, wie Selbstverwirklichungsbedürfnisse dürfen befriedigt werden, sofern niemand Schaden davonträgt. Wenn beispielsweise eine Person im Park gerne Musik hört, andere das aber nicht mögen, kann die Person das in einer Lautstärke tun, damit die anderen nichts von der Musik hören.

Wiederum stellt sich die Frage, inwiefern das Bedürfnis nach Musik im Park ein Bedürfnis oder schlichtweg Gewohnheit oder ähnliches ist.

Aufgabe 5

Beantwortet die Leitfrage in Form von konkreten Wenn-Dann-Aussagen. Zum Beispiel: Wenn ich in einem vollen Zug sitze und geh-behinderte Personen keinen Sitzplatz haben, dann gebe ich meinen Platz frei, weil es mir genügt, im Zug zu sein. Oder: Wenn jemand ein Stück Kuchen mit in die Schule bringt, dann genügt es mir, ein Stück davon zu essen, weil so auch die anderen geniessen können und ich nicht mehr brauche.

(siehe Beispiel in Aufgabe)

Aufgabe 6

Reflektiert euer Verhalten als konsumierende Personen und Teil der Gesellschaft, indem ihr euch überlegt, in Bezug auf welche Gemeingüter ihr suffizienter leben könntet.

Bezogen auf das Gemeingut saubere Luft stellt sich die Frage, ob auf einen Flug um die halbe Welt verzichtet werden kann, wenn das Ziel nur darin besteht, an einem Strand zu liegen. Da gäbe es weniger klimabelastende Destinationen.